

## Informationsveranstaltung über die internationale Misereor-Fastenaktion mit dem Gast René Ivo GONÇALVES aus Brasilien



Foto: Kopp/MISEREOR

Die aktuelle Angst durch das Zika-Virus und seine Verbreitung in verschmutztem Wasser sensibilisiert sicherlich noch mal ganz anders für die diesjährige Misereor-Aktion. Unter dem Leitwort „Das RECHT ströme wie WASSER (Amos 5,24)“, steht die internationale Fastenaktion 2016, die MISEREOR erstmals gemeinsam mit dem Rat der christlichen Kirchen in Brasilien (CONIC) durchführt.

In der Fastenaktion des CONIC steht die Frage von Wasser in der sanitären Grundversorgung im Mittelpunkt.

Die MISEREOR-Fastenaktion stellt die „wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte“, exemplarisch das Recht auf Wasser und Wohnung, ins Zentrum. Hierüber wird am Montag 07.03.16 um 19:30h René Ivo Gonçalves, unterstützt durch einen Dolmetscher, in Nottuln in der Alten Amtmannei informieren. Dazu laden der Aktionskreis Joao Pessoa und die Friedensinitiative Nottuln alle Bürgerinnen und Bürger ein.

René Ivo Gonçalves wurde 1958 in São Paulo geboren. Er studierte von 1977 bis 1983 Ingenieurwissenschaften an der Universidade Presbiteriana Mackenzie in São Paulo. Er kommt aus einer katholischen Arbeiterfamilie.

René Ivo Gonçalves hat viele Jahre beim Centro Gaspar Garcia de Direitos Humanos (CGGDH) als Koordinator und ehrenamtlicher Direktor gearbeitet. Seit 2008 ist er dort nun als Angestellter hauptamtlich verantwortlich. Als Exekutivsekretär vertritt er das CGG in verschiedenen zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Netzwerken. Herr Gonçalves ist für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und für die administrative und finanzielle Seite verantwortlich. Seine Arbeit bereitet ihm große Freude, weil er direkt an der Basis arbeiten und dort u. a. die Obdachlosen in São Paulo unterstützen kann. Dort gibt es insgesamt ca. 15.900 Obdachlose, fast 2000 mehr als noch im Jahr 2011. Für

René Ivo Gonçalves ist nicht nur wichtig, dass es den 150 vom CGG betreuten Obdachlosen gut geht, sondern auch dass das CGG mit weiteren Partnern daran arbeitet, den Armen ein menschenwürdiges Wohnen zu ermöglichen.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die Fachstelle Weltkirche des Bistum Münster und unterstützt von der Friedeninitiative Nottuln und dem Aktionskreis Joao Pessoa und zählt somit auch zu den Veranstaltungen im Rahmen der Fair trade Gemeinde Nottuln.